

Wochenplan in 1

Beitrag von „juna“ vom 21. Januar 2007 22:20

Ich unterrichte an einer Montessori-Schule und bei uns gibts keine Wochenpläne - eben wie du schreibst, weil sie ja selbstständig arbeiten und es dem Montessori-Gedanken widerspräche, wenn ich bestimmen würde, wo ein Kind noch Übungsbedarf hat und dem Kind dann das als Aufgabe gebe.

Einzige Ausnahme: meine Viertklässler haben einen Wochenplan (ein Teil will die Aufnahmeprüfung für das Gymnasium/Realschule schaffen, da ist es nötig, dass sie bis zum Test den Viertklass-Stoff durchgenommen haben - haben sie auch alle selbst eingesehen; die anderen machen aus "alles-ist-noch-offen"- bzw. "einheitliche-Regel-für-alle"-Gründen mit, was für sie aber auch eine gute Vorbereitung für "unsere" Hauptschule ist, die mit WOPL arbeitet). Dann habe ich noch zwei Schüler aus niedereren Klassen, die mit einem Wochenplan arbeiten, weil sie sonst einfach gar nichts arbeiten.

Wochenplan ist bei uns aber nicht ein standardisierter Plan für alle Kinder (oder maximal noch in drei Abstufungen) wie ich es aus der Regelschule kannte. Ich setze mich mit jedem der sieben Kinder am Montag früh vor das Klassenzimmer, bespreche mit ihm, wie es in der vergangenen Woche mit den Aufgaben klar gekommen ist und überlege mir dann für diese Woche Ziele, die es sich selbst vornehmen möchte. Erfahrungsgemäß muss ich dabei eher bremsen ("... und ich schreibe jeden Tag eine Bildergeschichte und ..."), manchmal vielleicht ein bisschen ermuntern, sich an etwas neues zu wagen, aber meist wissen die Kinder ganz genau, wo sie hinwollen.

Organisatorisch geht das aber nur, weil ich noch eine pädagogische Assistentin in der Klasse habe, die in der Zeit (meist eine ganze Zeitstunde) mit den anderen Kindern im Klassenzimmer arbeitet - aber ich habe das Gefühl, dass meine Zeit hier gut investiert ist.